©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

ZERLIK, A. (1973): Zum 100. Todestag von Johann Nep. Hinteröcker, dem Begründer des ersten Botanischen Gartens in Linz. Jahresber. Bundesrealgymn. Linz 1972/73, 41—43.
ZERLIK, A. (1973): Karl Schiedermayr — Arzt und Naturforscher aus Linz. Apollo, Folge 31/32, 11—12.
ZERLIK, A. (1973): Anton Sauter. Apollo, Folge 33, 8.

Dr. Franz Speta

Bibliothek

Im Jahre 1973 wurden von 1342 Lesern 3575 Werke mit 5735 Bänden benützt. Entlehnt wurden von 868 Personen 1511 Werke mit 2563 Bänden. Der Bücherzuwachs betrug 1170 Bände Druckschriften. Davon entfallen auf Zeitschriften und Periodica 662 Bände. 406 Bände wurden durch Kauf, 272 durch Geschenk und 492 durch den Schriftentausch erworben.

Bücherspenden verdankt die Bibliothek dem Bundesministerium des Inneren, der Akademie der bildenden Künste in Wien, der OÖ. Volkskreditbank Linz, der Direktion der Hauptschule Taufkirchen a. Pr., den Damen Dr. Gertrude Mayer, Linz, Elfriede Prillinger, Gmunden, und Dr. Brigitte Wied, Linz, sowie den Herren Peter Hauser, Rudolf Kobinger, Conrad Rauch und Anton Watzl in Linz. Wie alljährlich ist auch diesmal wieder zahlreichen öffentlichen Institutionen, Vereinen, Verlagsanstalten, Zeitungsredaktionen und anderen Stellen für die Überlassung von Freiexemplaren ihrer Veröffentlichungen und die dem Landesmuseum damit erwiesene Förderung aufrichtig zu danken. Mit besonderer Dankbarkeit darf auch die weitere Übernahme der Abonnementskosten wichtiger wissenschaftlicher Zeitschriften seitens der OÖ. Kraftwerke AG., Linz, der Nettingsdorfer Papierfabrik, der Firmen L. Hatschek, Vöcklabruck, H. Hatschek, Gmunden, der Chemiefaser Lenzing AG. und der Schiffswerft-AG., Linz, vermerkt werden.

Alle im Berichtsjahr erworbenen Druckschriften wurden katalogisiert, signiert und außerdem im Zuwachsverzeichnis nach Sachgruppen gegliedert festgehalten. Die neuen Titel wurden darüber hinaus laufend an den OÖ. Zentralkatalog des Amtes der oö. Landesregierung gemeldet und von diesem in dem jährlich veröffentlichten Zuwachsverzeichnis berücksichtigt.

Für die Handschriftensammlung konnte bei der 3. Auktion der Antiquariatsfirma Hartung & Karl in München am 28. Mai 1973 das in den Jahren 1594—1631 entstandene Stammbuch des aus Gmunden gebürtigen kaiserlichen Mautverwalters zu Linz, Wolfgang Schaunberger, ersteigert werden. Die 297 Blätter zählende Handschrift im Format 89×130 mm ist in Kalbsleder gebunden und trägt auf dem Vorderdeckel unter dem kaiserlichen Wappen in Blindpressung den Titel: „Stambuechel / Wolfgangen Schaunberger / von Gmunden zugehörig / 15—94". Auf dem

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

rückwärtigen Deckel findet sich in einem ovalen Medaillon die Darstellung der Taufe Jesu im Jordan. Auf der Innenseite des Vorderdeckels ist das Porträt Schaunbergers eingeklebt. Nach dem Titelblatt, dessen Rückseite einen eigenhändig geschriebenen Spruch mit Unterschrift aufweist, folgen sein handgemaltes Wappen mit der Datierung 1594 und 12 Blätter des „Stam vnd Wapenbuchlein" des Theodor de Bry in Buchdruck. Die zum letzteren gehörigen 21 emblematischen Stiche, von denen allerdings drei fehlen, sind, wie es bei Stammbüchern üblich war, mit zahlreichen eingelegten Blättern durchschossen, die für Wappenzeichnungen und Widmungsschriften der Freunde bestimmt sind. Von den zahlreichen Eintragungen dieser Art seien vor allem die bemerkenswerten Blätter 173r, 197v und 225r hervorgehoben, welche die folgenden eigenhändigen Widmungen enthalten: „Michael Wunderer Maller zu Linz", „Agnes Playcherin Mallerin in Linz" (1597) und „Seinem vertraudten vilgeliebten Herrn Bruedter geschrieben in Passau den 22. Junius Anno 1613 Joseph Abenndt Maller". Die künstlerische und kulturhistorische Bedeutung dieses Stammbüchleins wird außer diesen Angaben, seiner heimischen Provenienz und den in ihm enthaltenen 11 Miniaturen, 19 handgemalten Wappen sowie den zahlreichen Wappenstichen nicht zuletzt auch bestimmt durch die vielen eingestreuten türkischen Tunkpapiere, welche ein zusätzliches Zeitdokument besonderer Art darstellen.

Für die Kartensammlung wurden die neueste Ausgabe der Schulhandkarte von Oberösterreich (1 : 400.000) sowie acht oberösterreichische Bezirkshandkarten (1 : 150.000) und die Schulhandkarte von Mitteleuropa im Maßstab 1 : 1,500.000 angeschafft. Die Geologische Bundesanstalt in Wien übermittelte im Tausch die geologische Karte der westlichen Deferegger Alpen, Osttirol, 1972 (1 : 25.000). Über Anregung durch die Abteilung für Geologie und Mineralogie wurde die geologische Karte von Bayern 1 : 500.000 (2. Auflage 1964) angekauft.

Der Bibliotheksleiter setzte in der Zeit von 12. bis 15. Juni und 17. bis 20. Juli 1973 an zusammen acht Tagen die Katalogisierung der Kubin-Bibliothek in Zwickledt fort. Dabei konnten die Sachgebiete Biographie, Geschichte, Kulturgeschichte, Geographie, Reisen und Völkerkunde mit zusammen 519 Bänden vollständig bearbeitet werden. Mit der Katalogisierung der sich anschließenden großen Gruppe der schönen Literatur konnte begonnen und ein Bestand von 113 Bänden im Inventar erfaßt werden.

Für die vom Münchner Stadtmuseum in den Monaten August bis Oktober 1973 veranstaltete Ausstellung „Altomünster, ein bayerisches Kloster in europäischer Sicht" wurde das im Schloßmuseum ausgestellte Mondseer Antiphonar aus dem Jahre 1464 als Leihgabe zur Verfügung gestellt.

Dr. Alfred Marks

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines

Jahr/Year: 1974

Band/Volume: 119b

Autor(en)/Author(s): Marks Alfred

Artikel/Article: Oberösterreichisches Landesmuseum. Bibliothek. 67-68